

FACHTAG „GRAUE WÖLFE – türkischer Rechtsextremismus getarnt als Schweigefuchs“ am 29.10.2018 in Lohne

Auch im Landkreis Vechta müssen sich gerade Pädagog*innen und Lehrkräfte mit Kinder und Jugendlichen auseinandersetzen, die im türkischem Nationalismus aufwachsen. Die Grauen Wölfe ist die größte rechtsextreme Organisation in Deutschland, trotzdem scheint sie komplett unter dem Radar der staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure zu agieren.

Wir wollen an diesem Fachtag Licht ins Dunkel bringen, über die Organisation, Struktur, die Arbeitsweisen, Agitationen im Netz, aber auch nötigen Reaktionen darauf und den Umgang mit den Mitgliedern und deren Kindern eingehen.

Programm:

09:00 – Ankunft

09:30 – Begrüßung

09:45 - **Der türkische Faschismus - Von der Bewegung zur Staatsdoktrin**

Wer sind die Grauen Wölfe, die den extremsten Teil der türkisch-nationalistischen Bewegung bilden? Wie organisieren sie sich in Deutschland?
Wie kann man sie erkennen?

12:30 – Mittagspause

13:30 - **Ideologisierte Jugendszenen der Einwanderungsgesellschaft,
Fallbeispiel türkische Nationalisten**

Warum greifen Jugendliche in Deutschland auf den türkischen Nationalismus zurück und wie kann man darauf reagieren?

16:30 – Abschluss

Referenten:

Orhan Sat ist Jahrgang 1971, geb. in der Türkei, die er 1994 wegen seiner politischen Aktivitäten verlassen musste. Danach studierte er Politikwissenschaft, Soziologie und Rechtswissenschaften an der TU Braunschweig. Er recherchiert, schreibt und referiert zu deutschem und türkischem Nationalismus.

Ismail Küpeli ist Politikwissenschaftler und Historiker. Er analysiert die Konflikte in der Türkei und im Nahen und Mittleren Osten. Er schreibt für Tages- und Wochenzeitungen (Neues Deutschland, Jungle World), Zeitschriften (Analyse&Kritik), gibt Interviews (ZDF, WDR, arte, RTL, Deutschlandfunk u.v.m.) hält Vorträge und moderiert Podiumsdiskussionen.

Anmeldung:

Veranstaltungsort:

Ludgeruswerk Lohne
Mühlenstraße 2
49393 Lohne

Ausschlussklausel:

„Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.“